

Spanien: Anbaufläche von Huelva-Beeren um 11 % gestiegen

Die gesamte Anbaufläche für alle Beerenfrüchte in der Provinz Huelva beträgt nach Angaben des Branchenverbandes Freshuelva 11 145 ha. Das ist im Vergleich zur Vorsai-

son ein Zuwachs von 11,2 %. Weiter informiert Freshuelva, dass es nach Daten der Mitgliedsunternehmen zu einer veränderten Tendenz im Erdbeeranbau gekommen sei.



Die gesamte Anbaufläche für alle Beerenfrüchte in der Provinz Huelva ist um 11,2 % im Vergleich zur Vorsaison gestiegen

Foto: Scheel

Nach dem dieser mehrere Jahre rückläufig war, sei für 2018 ein Zuwachs von 9 % zu verzeichnen. Auch bei Himbeeren, Heidelbeeren und Brombeeren seien die Anbauflächen im Durchschnitt um 14,15 % gestiegen.

Nach Produkten sieht es wie folgt aus: Erdbeeren von 5 400 ha auf aktuell 5 890 ha; Himbeeren von 1 932 ha auf 2 121 ha (+14,45 %); Heidelbeeren von 2 538 ha auf diesmal 2 858 ha (+12,5 % – wesentlich weniger als die 30 % in der vergangenen Kampagne) und Brombeeren steigen von 160 ha auf 180 ha (+15,5 %). Bei letzteren sind neue, extra frühe Sorten gepflanzt worden, mit dem Ziel, die Nachfrage der europäischen Märkte in den ersten Monaten (Januar bis Februar) zu bedienen.

Obwohl sich das Wachstum bei Heidelbeeren verlangsamt hat, konsolidieren sie sich als flächenmäßig zweitgrößtes Produkt der Provinz Huelva. Zu berücksichtigen ist, dass es sich hierbei um Sträucher handelt, die erst im dritten Jahr zu produzieren beginnen und deshalb nicht alle Kulturen in dieser Saison Ernten bringen.

Fruchthandel Magazin

OGM: Neuer Mann an der Spitze

Markus Bieser verließ zum 31. Dezember 2017 das Unternehmen und hat seinen Zwei-Jahresvertrag als geschäftsführender Vorstand der OGM Obstgroßmarkt Mittelbaden eG nicht verlängern, teilte das Unternehmen mit.

„Seine Entscheidung, die Genossenschaft aus familiären Gründen zu verlassen, bedauern wir zutiefst. Verlieren wir doch mit Markus Bieser eine strukturierte, geradlinige und stets lösungsorientierte Persönlichkeit mit Weitblick. Wir danken Markus Bieser für sein herausragendes Engagement in seiner Tätigkeit als geschäftsführender Vorstand der OGM Obstgroßmarkt Mittelbaden eG und wünschen ihm persönlich und privat alles Gute für seine weitere Zukunft.“

Marcelino Expósito trat zum 1. Januar 2018 die Nachfolge an. Nach seinem Studium an der Universität Stuttgart, das er mit dem Abschluss zum Diplom-Kaufmann absolvierte, war Expósito in namhaften Wirtschaftsunternehmen tätig. „Wir sind überzeugt, mit Marcelino Expósito eine führungserfahrene, strukturierte und teamorientierte Persönlichkeit für unser Unternehmen gewonnen zu haben.“ ●

Marcelino Expósito hat zum 1. Januar 2018 die Nachfolge von Markus Bieser angetreten

Foto: OGM

BHKW: Drastische Kostensteigerung droht

Für den selbst erzeugten und selbst verbrauchten Strom aus Blockheizkraftwerken (KWK-Anlagen), welche ab dem 01.08.2014 in Betrieb genommen wurden, ist die EEG-Umlage bisher anteilig mit 40 % zu zahlen. Dies kommt nach Auffassung der EU-Kommission einer Überförderung von KWK-Anlagen gleich. Nach ersten Informationen wird diese Regelung mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht durch die EU-Kommission genehmigt werden.

Derzeit bemüht sich die Bundesregierung um eine Neuregelung. Denn ohne Genehmigung ist die EEG-Umlage in voller Höhe zu entrichten. Es ist insofern davon auszugehen, dass die verantwortlichen Netzbetreiber bereits im Januar reagieren und die volle EEG-Umlage berechnen.

Betroffene Anlagenbetreiber müssen daher mit erheblichen Kostenauswirkungen rechnen. Wird beispielsweise eine Menge von 100 000 kWh/Jahr als Eigenverbrauch genutzt, steigt die hierauf zu entrichtende EEG-Umlage im Jahr 2018 von insgesamt 2 716,80 €/Jahr auf 6 792 €/Jahr.

Vor dem Hintergrund der derzeit fehlenden Rechtssicherheit sollte auf die Installation von neuen KWK-Anlagen zunächst verzichtet werden. Quelle: www.plan-energie.de